Real-Labor SCHULTOPIA

für die Friedliche Bildungsrevolution an Schulen

Ausgangslage: Schule ist angesichts der Herausforderungen nicht mehr zeitgemäß, Schule macht Schüler:innen und Lehrer:innen krank. Das Gute: Die notwendige Transformation der Schule - Bildung für nachhaltige Entwicklung - ist bildungspolitisch beschlossen, international in UNESCO BNE 2030, national im Nationalen Aktionsplan BNE und auf Länderebene. In Sachsen in der sächsischen Landesstrategie BNE. Dort wird als Meilenstein für 2019 formuliert: Der öffentliche Dialog und eine breite Kommunikation über BNE mit Schulen sind in den Regionen verankert. Das Problem: an der Basis ist BNE noch nicht angekommen. Das wollen wir ändern und in Leipzig, BINAKOM Kommune, beginnen. Wir das sind Margret Rasfeld, Schulleiterin i.R. und Mit-Gründerin der Initiative Schule im Aufbruch und Ute Puder, die Kommunikationsprojekte im öffentlichen Raum entwicklte, wie Revolutionale, Festival für Veränderung 2019, DOK-Film (Regie) und Buchmesse-Intervention „Woher komme ich. Wohin gehe ich.“, Osthalle Hbf Leipzig.

Unser Selbstverständnis

Aus der Sicht von Schüler:innen und Lehrer:innen und Eltern heraus denken und handeln. Schmerzen und Schwierigkeiten beim Transformationsprozess des Systems Schule bewusst wahrnehmen. Überforderung, Ängste und Schmerzen mitfühlend begleiten. Wir sind Mentor:innen für die Umsetzung einer Schule der Potenzialentfaltung mit wertschätzender Beziehungskultur, Herzensbildung, Partizipation und Wirksamkeitserfahrungen.
Ein wachsendes Netzwerk aus Künstler:innen, Bildungsreformer:innen, Ärzt:innen, Wissenschaftler:innen und Psycholog:innen, die sich der Veränderung des Systems Schule verpflichtet fühlen. Wir sind MUTmacher:innen, weil wir die Erfahrung gemacht haben: ES GEHT! Das Reallabor ist ein Kraftort.

Bildungsreformerin Margret Rasfeld entwickelte den FREI DAY für alle Schulen. An einem Schultag in jeder Woche werden Lehrer:innen zu Mentor:innen und Schüler:innen wählen Zukunftsthemen, die sie wirklich interessieren. Selbstwirksam – werden sie übers Jahr mit den Mentor:innen zu begeisterten jungen Forscher:innen und Umsetzer:innen. Lehrer:innen und Schüler:innen erfahren Sinn im Lernen und eine neue Beziehungskultur. Sie lernen voneinander und miteinander. Ohne Angst. Denn Fehler sind ganz normal. Margret gründete 2007 die Evangelische Schule Berlin Zentrum (ESBZ*). Dort geschieht das jeden Tag, nicht nur an einem Tag. Das transformierte Lernkonzept, was seit vielen Jahren glückliche Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern an der ESBZ hervorbringt. Der FREI DAY ist ein „Erfahrungsschlüssel“ des Neuen im (noch) alten System. 25 Schulen in Sachsen, davon 18 aus Leipzig, lernen zum Schuljahr 22/23 mit dem FREI DAY. Margret Rasfeld und Ute Puder sind Kopf, Herz und Gesicht des Real-Labors in Leipzig.

Programmschwerpunkte

Im Real-Labor kommen Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern zu Wort. Und in die Tat. Gäste und Netzwerkpartner:innen beflügeln den Transformationsprozess. Aktionen lassen uns gemeinsam in Bewegung kommen. Ein Gesundungsprozess von Lehrer:innen und Schüler:innen ist das Ziel. Vom Real-Labor werden die Erkenntnisse in die Schulen mitgenommen.

Fünf Themenschwerpunkte des Programmes:

A / FREI DAY – Frag Margret!
Wie kommt der FREI DAY an meine Schule. Ich möchte, dass sich sofort etwas ändert!

B / AKTION+KUNST IN STADT+RAUM
Wie kann ich mich öffentlich und im Raum als Schüler:in oder Lehrer:in mit kreativen Mitteln ausdrücken.

C / AKTEURE VERNETZEN
Wie kann ich meine Expertise in den Transformationsprozess der Schulen einbringen.

D / INSPIRIERENDE GÄSTE
Regelmäßig sind Menschen zu Gast, die den Prozess aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten, stärken, voranbringen.

E / MENTALE GESUNDHEIT
Wie komme ich, wie kommen wir aus der Angst, Lähmung, Depression, Überforderung in die Tat und Wirksamkeit.

Thema: **„Schule macht uns krank! Es geht auch anders!“**
Team: **11 Rebell:innen** (Schüler:innen und R-L Team)
Daten: **01.– 07. August, 13 –18:00 Vorbereitung**
22.– 24. August, 13-18:00 Aktion
Ort: **Noch-Stadt-Büro, zukünftig Real-Labor**

Ausstattung: Lastenräder mit je 2 Leuten, Megafone, Handys, Plakate, Flyer, Briefe
Mit Hilfe von Lastenrädern und Megafonen wird der Stadtraum auf die Probleme in der Schule aufmerksam gemacht.
Ziel der Aktion: Aussprechen! Aufrütteln! Wir sagen offen, wie es uns wirklich in der Schule geht. Sehr schlecht! Sagt es auch!
Schule macht krank! Wir sind keine Roboter! Wir lernen für Noten. Danach ist alles weg.
12 Jahre sinnloses Lernen und Frust. Leute fragen, wie es Ihnen geht. Wissen sie was BNE ist?

01.– 07. August, 13-18:00 Vorbereitung der Touren im „Noch-Stadtbüro“
· Plakate, auf denen Schüler:innenbriefe zu lesen sind.
· Vom Handy laufen die vorher eingesprochenen Briefe über Megafon ab. (Einsprechen).
· Interviews auf der Straße mit Handy, wie sich Passant:innen zum Thema Schule fühlen
· Blätter und Stifte, auf die sie ihre Meinung dazu schreiben können.
· Fragen vorbereiten: Wie geht es deinen Kindern in der Schule wirklich? Wie geht es Dir?
· Was macht das derzeitige Schulsystem mit Dir? Welche Veränderungen wünschst du dir?
· Anlegen einer e-mailadresse: elfrebell:innen@posteo.de …
· Flyer A6 (Vorderseite: „Das sind wir“, Rückseite: Wie geht es dir? Viele Fragen überlegen.
· Artikel SZ „Wir brauchen Hilfe“ und andere Studien ausdrucken und verteilen,
· E-mail als Kontaktangabe reicht.
· Real-Labor als Ort des Wandels bekannt machen.

22.– 24. August, 13-18:00 AKTION

Treffen am Stadtbüro (Pressetermin) – Fahrten zur Sachsenbrücke, durch den Park zum Markt.
Interviews, Gespräche und Verteilen von Material. Gemeinsamer Abschluss am Noch-Stadtbüro.

Mach mit! Fahr mit!

TREFFEN: Stadtbüro, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Kontakt: 0173 588 59 56 (Ute)

Thema: **„98/2“ Handbuch für Schüler:innen**
Team: **Buch-Rebell:innen** (Schüler:innen und R-L Team)
Datum: **01.- 07. August, 13-18:00**
22.- 24. August, 13-18:00
Ort: **Noch-Stadt-Büro, zukünftig Real-Labor**

Leipziger Schüler:innen machen ein Handbuch für Schüler:innen. Es soll Schüler:innen ermutigen, die eigenen Gefühle wahr und ernst zu nehmen. Und sich Hilfe zu holen. Hauptteil des Büchleins sind Doppelseiten, auf denen links schmerzliche Zitate über Angst, Depression Notenwahnsinn aus 90 Schüler:innenbriefen stehen. So geht es Vielen. Rechts steht, wie man Lösungen finden kann. Das Thema Häusliche Gewalt ist für die Schüler:innen ein ganz wesentlicher Punkt. Es sollen Notfallnummern und ein kurzer Text zum Thema ins Heft. Weiterhin Seiten für eigene Notizen, Ankündigung Real-Labor und ein Text zum FREI DAY. Schüler:innen erarbeiten das Buch weiter.

Bring Dich ein!
TREFFEN: Stadtbüro, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Kontakt: 0173 588 59 56 (Ute)

Bildmontage Real-Labor SCHULTOPIA

Bildmontage Real-Labor SCHULTOPIA